

**Schulprogramm der
Schulfarm Insel Scharfenberg
(Entwurfssfassung)**

Impressum

Herausgeber:	Schulfarm Insel Scharfenberg
Adresse:	Insel Scharfenberg Schwarzer Weg 103 13505 Berlin-Reinickendorf
Telefonnummer:	030 - 430 944 33 0
Faxnummer:	030 - 430 944 33 12
Schulnummer:	12Y06
Internet-Homepage:	www.insel-scharfenberg.de
E-Mail-Adresse:	sekretariat@insel-scharfenberg.de
Schulleiter:	Matthias Völzke (kommissarisch)
Stellvertretender Schulleiter :	Olaf Tresper
Oberstufenkoordinator:	Mike Bracklow (kommissarisch)
Mittelstufenkoordinatorin:	Marita Täubel
Qualitätsbeauftragter:	Marc Fiedler
Verwaltungsleitung:	Barbara Zirm
Sekretariat:	Marion Paschke
Schulsozialpädagoge:	Kai Wilhelm
Internatsleiterin (tjfbg):	Margit Kosarz
Stellvertretender Internatsleiter:	Sebastian Köppel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1 Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	5
2 Leitbild.....	6
3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen.....	8
3.1 Gebundener Ganztag.....	8
3.2 Profile.....	9
3.3 Soziales Lernen.....	9
3.4 Lernen in anderer Form (LiaF).....	10
3.5 Projekte.....	10
4 Inselspezifik.....	11
4.1 Internat.....	11
4.2 Freizeithaus.....	12
4.3 Sport.....	12
4.4 Landwirtschaft und Tierhaltung.....	13
4.5 Schulgarten, Gewächshaus und Lehrküche.....	13
5 Weitere Projekte und Veranstaltungen.....	14
6 Berufs- und Studienorientierung.....	15
7 Kooperationen.....	15
7.1 Internationale Partnerschaften.....	16
7.2 Universitäre Kooperationen.....	17
7.3 Außerschulische Partnerschaften.....	17
8 Schulleben.....	17
9 Entwicklungsvorhaben.....	21

Vorwort

Seit ihrer Gründung im Jahre 1922 durch Wilhelm Blume, der zur Spitze der Reformpädagogik in der Weimarer Republik zählte, hat die Schulfarm Insel Scharfenberg für uns nichts von ihrer Faszination verloren. Entstanden als Sommerschule, wurden hier schon früh pädagogische Ideen in die Tat umgesetzt, die heute fester Bestandteil des deutschen Regelschulsystems geworden sind. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, eigene Lernakzente zu setzen, was für jede:n Gymnasiast:in durch die Wahl der Leistungskurse in der Sekundarstufe II selbstverständliche Realität geworden ist. Dieser Geist manifestiert sich auch heute noch im Scharfenberger Schulalltag: Alternative Organisationsformen sollen erprobt, stetig weiterentwickelt und auf den Prüfstand gestellt werden, um die Schüler:innen bestmöglich auf die sich wandelnden Herausforderungen der Lebenswirklichkeit vorzubereiten.

Auf dieser Basis gründete sich zum Schuljahr 2020/2021 die Steuergruppe Schulprogramm. Hierin vertreten waren alle zu unserer Inselschule gehörenden Gruppen (Lernende, Lehrende, Erziehungsberechtigte, das Internat sowie die Leitungsebene). Ganz im Sinne der Partizipation war der Schulentwicklungsprozess also von Beginn breit angelegt, stand der Wir-Gedanke an im Vordergrund.

Aus Bewährtem, aber auch nicht Bewährtem, von dem das Schul- bzw. Internatpersonal anfangs zu berichten wusste, konnten wir eine Menge in unsere Schulprogrammarbeit einfließen lassen. Gemeinsam mit Erziehungsberechtigten und dem Schulsozialpädagogen und unterstützt durch *ProSchul*¹, trifft sich die Gruppe seither einmal im Monat und überlegt, wie wir die Magie und das Besondere dieser Schule verschriftlichen und auch nach außen tragen, was wir verändern und etablieren können.

Zum Einstieg in unseren gemeinsamen Arbeitsprozess galt es zunächst einmal, den Ist-Zustand zu erheben: Was haben wir (schon)? Dazu führten wir eine Umfrage in allen Gruppen der Insel und auch unter Ehemaligen durch: Warum Scharfenberg? Überwiegende Einigkeit bestand in dem, was uns besonders macht: Die Freiheit, die Gemeinschaft („Wir Scharfenberger“) und die Natur bestimmten das Ergebnis. Auch eine große Toleranz gegenüber Andersartigkeit wurde immer wieder hervorgehoben.

Getreu dem Motto der kontinuierlichen Verbesserung stellte sich uns anschließend die Frage, wie wir diese Stärken nutzen und sie in die Zukunft überführen und institutionalisieren. So sind z. B. Freundlichkeit und Toleranz keine Selbstläufer und sollten täglich von allen am Scharfenberger Schulleben Beteiligten gelebt werden. Nachdem im ersten Schritt also die Erstellung des Leitbildes im Vordergrund stand, sollen nun, darauf aufbauend, Entwicklungsvorhaben konkretisiert und das schulinterne Curriculum neu erarbeitet werden, auch um die nötige Transparenz zu schaffen.

¹ prozessbegleitende Beratung und Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Schulfarm Insel Scharfenberg ist ein staatliches gebundenes Ganztagsgymnasium und liegt im Tegeler See auf einer Insel, auf der sich denkmalgeschützte Schul- und Internatsgebäude verteilen. Das Internat befindet sich in Trägerschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (*tjfbg*), einer gemeinnützigen GmbH. Gegenwärtig gibt es ca. 450 Schüler:innen, von denen ca. 80 im Internat wohnen. 40 Lehrkräfte, 17 Erzieher:innen, ein Sozialpädagoge, eine Landwirtin und ein Gärtner begleiten sie durch ihren Schul- und Lebensalltag. FSJ²- und FÖJ³-ler:innen unterstützen die Arbeit. Das Einzugsgebiet der Schüler- und Lehrerschaft erstreckt sich über die Grenzen des Bezirks Reinickendorf hinaus.

Mit Bussen der BVG⁴, Pkw oder Fahrrad erreichen die Schüler:innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter:innen den Parkplatz des Strandbades Tegeler See. Der anschließende, ca. dreiminütige Fußweg führt zur Wasserrettungsstation Scharfenberger Enge. Von dort fährt eine große Personenfähre von 7.30 Uhr bis 21.30 Uhr regelmäßig (im 15-Minuten-Takt). Auch mit der Buslinie 222 (Haltestelle Jörsstraße) und 15-minütigem Fußweg durch den Tegeler Forst gelangt man zum Anleger.

Zur Schulfarm gehört ein Bauernhof mit Tierhaltung, nebst Stallscheune, Pferdekoppeln und Weiden. Im Fährhaus sind die Arbeitsräume der Fährleute und Hausmeister untergebracht, im Obergeschoss befindet sich ein Fitnessraum. Im 2008 erbauten neuen Schulhaus befinden sich Klassen- und naturwissenschaftliche Fachräume, die Bibliothek sowie das BSO⁵-Büro. Das im selben Jahr renovierte alte Schulhaus weist weitere Klassenräume und einen PC-Raum auf.

Scharfenberg besitzt eine eigene, von einem externen Caterer bewirtschaftet, Küche; gekocht wird frisch. Die Mensa hat eine Bühne für Aufführungen und bietet die Gelegenheit, Mahlzeiten auf der Terrasse mit Seeblick einzunehmen. Daneben gibt es auch eine Lehrküche, die im Rahmen des Koch-Projekts zum Einsatz kommt. Seit 2014 bietet das sanierte Kunsthaus moderne Musik-, Kunst- und Tanzräume. Benachbart liegt der Bio-Pavillon, inklusive eines Mikroskopier-Raums. Im Jahr 2016 wurde das alte Gewächshaus durch einen größeren und moderneren Bau ersetzt, das seitdem auch als Unterrichtsraum genutzt wird. Von unserem Imker werden 18 Bienenvölker betreut. Außerdem gibt es eine Sporthalle, einen Außenbereich mit Beachvolleyballfeld und Bolzplatz sowie den Wassersport-Bereich, mit einem Bootsschuppen für Paddel-, Ruder- und Segelboote.

Neben den Schulgebäuden besitzt die Insel sieben Internatshäuser, von denen gegenwärtig fünf bewohnt werden. Im Freizeithaus können sich die Schüler:innen in ihren Pausen, Freistunden und nach Unterrichtsende beschäftigen oder auch ausruhen und entspannen. Die sich auf der Insel befindlichen Wohnhäuser werden teilweise vom technischen Personal bewohnt.

2

Freiwilliges soziales Jahr

³ Freiwilliges ökologisches Jahr

⁴ Berliner Verkehrsbetriebe

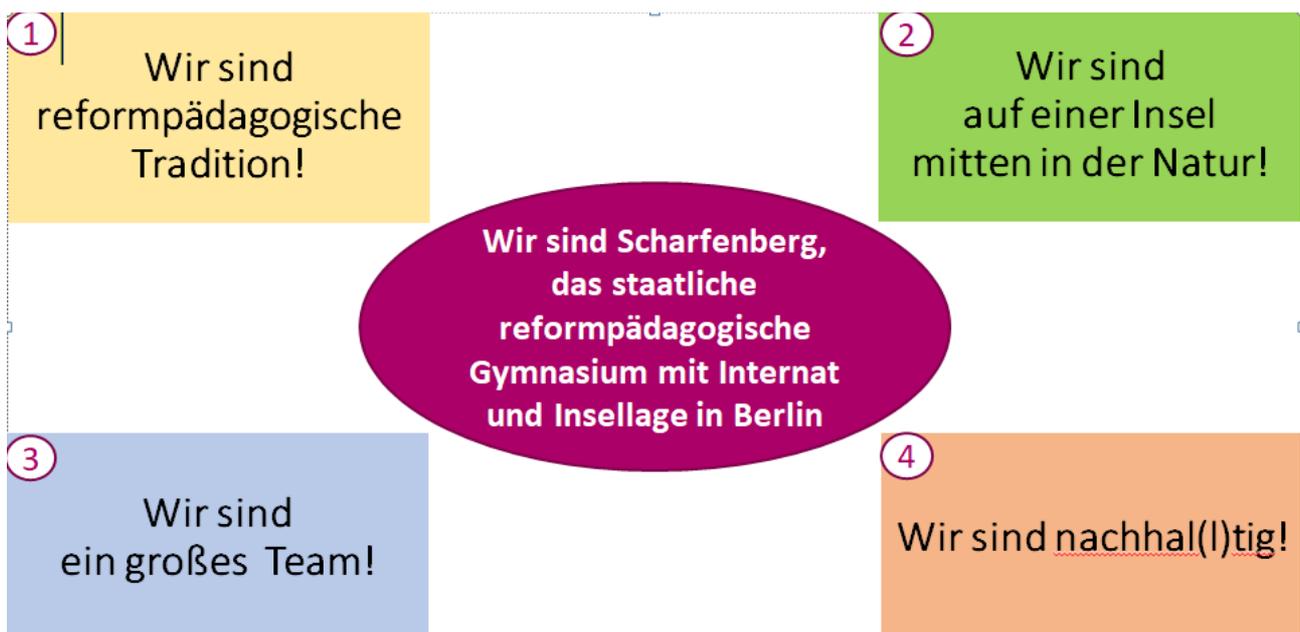
⁵ Berufs- und Studienorientierung

2 Leitbild

Wir sind Scharfenberg, das staatliche reformpädagogische Gymnasium mit Internat und Insellage in Berlin. Das oft zitierte „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“, wie es erstmalig der Schweizer Schul- und Sozialreformer Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) postulierte – zeitgemäß interpretiert – soll im Zentrum unseres Handelns stehen. Doch was bedeutet es, heute ein reformpädagogisches Gymnasium zu sein?

Unsere Vision besteht vor allem darin, dass Scharfenberger Schüler:innen nicht nur intellektuell, sondern ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Dies bedeutet unter anderem, sie darin zu unterstützen und zu begleiten, eigene praktische Fertigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Ein zentrales Gestaltungsprinzip ist daher der fächer- und jahrgangsübergreifende Projektunterricht, der sowohl im Wahlpflichtbereich am Nachmittag als auch in der sogenannten LiaF-Woche (Lernen in anderer Form) wesentlicher Bestandteil des schulischen Lebens und Lernens ist. Außerdem ist die Insel als Lernort fest verankert in der didaktischen Arbeit, vor allem der naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereiche. Dabei ist es für uns von herausragender Bedeutung, die Schüler:innen zu befähigen, zunehmend eigenverantwortlich ihre Lernprozesse zu steuern und zu organisieren. Die Schüler:innen als verantwortungsbewusste, vielseitig gebildete und gesellschaftlich engagierte und couragierte Menschen ins Leben zu entlassen, ist das angestrebte Ideal der pädagogischen Arbeit der Lehrkräfte, Erzieher:innen und aller Mitarbeiter:innen der Schulfarm.

Diese Prinzipien kommen auch in unserem heutigen Leitbild zum Ausdruck. So entstanden die vier Leitsätze unseres neuen Schulprogrammes, denen wir unser pädagogisches Handeln verschrieben. Somit geben sie uns einerseits Orientierung bzw. die Richtung vor, zeigen uns andererseits aber auch Zukunftsperspektiven (Soll) auf.



Wir sind reformpädagogische Tradition!

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wurde vor 100 Jahren gegründet und war von Anfang an reformpädagogischen Ideen verpflichtet. Diesen fühlen wir uns bis heute verbunden in der Überzeugung, dass Tradition Wurzeln gibt, die immer wieder neues Wachstum ermöglichen. Der Wahlspruch „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ verbindet Theorie und Praxis mit einem emotionalen Erleben von Bildung und Erziehung in unserer Inselgemeinschaft. Das Andenken mutiger Scharfenberger Schüler:innen zu bewahren und Ehemalige aktiv in unser Schulleben einzubeziehen, ist Ausdruck unseres Traditionsbewusstseins, das wir an unsere Schüler:innen weitergeben wollen. Vieles davon ist auch im Jahr 2022 noch aktuell.

So manifestiert sich der historische Grundsatz der **ganzheitlichen Erziehung und Bildung** (Lernen mit Kopf, Herz und Hand) heute in Differenzierung und Individualisierung. Diese Unterrichtsprinzipien bieten Lernwege an, die unterschiedliche Lerntypen und Sinne ansprechen, Lernen begreifen wir als Erfahrung mit Bezug zur Umgebung.

Ebenso spielt für uns noch immer das Prinzip der **Selbstverantwortlichkeit** eine entscheidende Rolle. Mit zunehmendem Alter übernehmen die Schüler:innen Scharfenbergs stärkere Verantwortung für ihr Handeln und Lernen und entfalten somit ihre Persönlichkeit.

Großer Wert wurde und wird auf die **Erziehung zur Gemeinschaft** gelegt. Die Lage der Insel und das Internat bieten vielfältige Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und sich selbst darin einzubringen. Kooperative und jahrgangsübergreifende Arbeitsformate stärken vernetzendes Lernen und die soziale Gesinnung. Möglichkeiten zur Beteiligung der Schüler:innen an Entscheidungen werden geprüft.

Wir sind auf einer Insel mitten in der Natur!

Unsere Schule liegt in einzigartiger Lage auf einer Insel im Tegeler See. Dorthin gelangt man durch den Tegeler Forst und nach einer kurzen Fährüberfahrt. Derart von der Natur umgeben, sehen wir unsere Lage als Möglichkeit und Auftrag zugleich an, unseren Schüler:innen, wann immer möglich, Lernangebote außerhalb des Klassenzimmers in der Natur zu machen. Diese selbst zu entdecken und zu erfahren, prägt insbesondere unseren starken naturwissenschaftlichen Bereich. Außerdem finden zahlreiche Freizeitangebote zu Land und natürlich auf dem Wasser statt.

Wir sind ein großes Team!

Auf Scharfenberg sind wir überzeugte Teamplayer – beim Lernen und Lehren sowie in unseren Freizeitangeboten. Klare Kommunikations- und Arbeitsstrukturen ermöglichen den Pädagog:innen ein abgestimmtes und ressourcensicherndes Handeln im Ganztage. Kooperative Lernformen, partizipative Schulentwicklung, Mannschaftssport und gemeinsames Musizieren stärken den Teamgeist aller auf Scharfenberg. Auch in unserem Lehrerkollegium stellen wir immer wieder fest, wie gut wir innerhalb unserer kleinen Inselgemeinschaft Beziehungen aufbauen und pflegen und welche

große Stärke Scharfenbergs dies ist. Diese starken Beziehungen aller in alle Richtungen können uns weiter ein stabiles Fundament auch in herausfordernden Phasen sein. Wir wünschen uns, dass jede und jeder Einzelne in unserer Inselgemeinschaft im täglichen Miteinander zur Stärkung dieser Beziehungen beiträgt – und sich somit auch selbst ein Stück weit davon tragen lassen kann.

Wir sind nachhal(l)tig!

Ganzheitliche Bildung bedeutet für uns auf Scharfenberg Bildung für ein ganzes Leben. Die Schulzeit auf der Insel soll „nachhallen“ und unseren Schüler:innen Kompetenzen, fundiertes Wissen und Orientierung für ein gelingendes, selbstbestimmtes Leben vermitteln. Gleichzeitig fühlen wir uns auf unserer Insel der Natur besonders nahe und wissen um die Bedeutung nachhaltigen Handelns, das wir zu lehren und leben versuchen. Der enge Kontakt zu ehemaligen Scharfenberger:innen ist ebenfalls Ausdruck unseres „nachhal(l)tigen“ Anspruchs.

3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

Die Schulfarm Insel Scharfenberg legt den Fokus auf die Handlungsorientierung vor allem im Profil- und Projektbereich. Dabei wird im Besonderen die Inselform einbezogen, die ein Lernen von, mit und in der Natur ermöglicht, ganz im Sinne des Leitbildes. Die Schüler:innen werden im Unterricht und in zahlreichen Projekten sowie in den *LiaF*-Wochen (dazu später mehr) an Strategien des selbstorganisierten Lernens herangeführt. Ziel ist eine aufgaben- und situationsgerechte Präsentation. Auf diesem Wege entstehen z. B. kleine Aufführungen, Ausstellungen oder Filme, die in regelmäßigen Abständen der (Schul-) Öffentlichkeit vorgestellt werden.

3.1 Gebundener Ganzttag

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wird als gebundene Ganztagschule betrieben. Der laut Berliner Stundentafel vorgeschriebene Unterricht wird durch Ganztagsangebote, die fester Bestandteil des schulischen Konzeptes sind, ergänzt. So gibt es im Nachmittagsbereich Projekte aus den Bereichen Natur, Sport, Kunst, Musik und Soziales Lernen, die von Schüler:innen der Sekundarstufe I frei gewählt werden können. Das Internat ist ein gleichberechtigter Teil des Ganztags, indem z. B. Erzieher:innen auch Projekte anbieten und den Internats-Schüler:innen am Nachmittag als Lernhelfer:innen zum Einsatz kommen. Im Mittagsband wird die aktive Pause angeboten, d. h. Sportspiele im Außenbereich. Die genannten Maßnahmen ermöglichen einen engen Austausch zwischen den Bereichen Schule und Internat, um gemeinsame pädagogische Strategien konsequent umzusetzen.

Ein Unterrichtsblock dauert auf Scharfenberg 60 oder 75 Minuten, was Chancen gegenüber dem herkömmlichen 45-Minuten-Modell eröffnet: Der Schultag weist einerseits weniger Einzelstunden

auf, was auf der anderen Seite zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand führt; sprich: mehr Zeit für Übung und mehr Zeit für offene Unterrichtsformen, wie sie im handlungsorientierten und selbstorganisierten Lernen an der Tagesordnung sind. Offener, handlungs- und produktorientierter Unterricht ist leichter möglich. Auch mehr Zeit haben Unterrichtsformen, die die individuellen Lernbedingungen der Schüler:innen einbeziehen, und mehr Zeit für die Präsentation der Unterrichtsergebnisse.

Für die 7. bis 10. Klassen sieht der Stundenplan außerdem sogenannte Silentien vor, in denen die Schüler:innen für Klassenarbeiten, Lernerfolgskontrollen und Tests lernen oder ihre Hausaufgaben unter Aufsicht erledigen können.

3.2 Profile

Die Schule bietet ein naturwissenschaftliches, ein musikalisches, ein künstlerisches und ein Wassersport-Profil an. Die Schüler:innen der Klassen 7 und 8 haben in den jeweiligen Profilen pro Woche drei zusätzliche Unterrichtsstunden. Im Unterricht des künstlerischen Profils werden sie unter anderem auf den deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals vorbereitet, den sie mit Führungen über die Insel gestalten. Das naturwissenschaftliche Profil bietet durch Experimente und die Arbeit im Garten einen verstärkt handlungsorientierten Zugang zum Fach und den Inselfpezifika. Die Schüler:innen des musischen Zweigs erlernen ein Blasinstrument und entwickeln sich zu einem Orchester. Nach dem ersten Auftritt in der Weihnachtszeit präsentieren sie sich auch auf anderen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule.

In Klasse 9 belegen alle Schüler:innen zusätzlich zum regulären Fachunterricht zwei Wahlpflichtfächer. Somit kann sich mit Inhalten aus bereits bekannten Fächern noch intensiver beschäftigt werden, auch im Hinblick auf spätere Leistungskurse in der Oberstufe.

3.3 Soziales Lernen

Aufgrund der Besonderheit dieses Gymnasiums mit integriertem Internat, ist die Schulsozialarbeit in Schule und Internat tätig. Die Schulsozialarbeit auf Scharfenberg versteht sich als Schulsozialpädagogik. Sie bietet Angebote und Unterstützung für alle Schüler:innen durch einzelfallbezogene und gruppenpädagogische Maßnahmen sowie Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit. Lehrkräfte und Erzieher:innen werden somit als enge Kooperationspartner einbezogen. Konkret wird dies durch aktive Mitarbeit in den folgenden Tätigkeitsfeldern umgesetzt: Tätigkeit im Internat, sozialpädagogische Beratung und Vermittlung, innerschulische Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an innerschulischen Gremien und internen Internatssitzungen und sozialräumliche Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Förderung von Sozialkompetenz dient auch die Ausbildung der *Fairplayer*. Das Programm hilft

Kindern und Jugendlichen bei ihrer sozialen Entwicklung. Im Rahmen des Ethikunterrichts spricht der Schulsozialpädagoge alle Schüler:innen des 7. Jahrgangs in ihrer Sprache an und bezieht dabei verschiedene gesellschaftliche Ebenen ein. Im ersten Schritt schärft *Fairplayer* die Wahrnehmung von dissozialem Verhalten. Damit zielt das Programm neben zivil couragiertem Verhalten vor allem darauf ab, Mobbing und Schulgewalt vorzubeugen. Das Verständnis für persönliche Verantwortung wird dabei ebenso gefördert wie moralische Sensibilität, moralisches Urteilen und letztlich Empathie. Das Programm wird auf der Schulfarm Insel Scharfenberg seit 2014 umgesetzt. Mittlerweile ist es fester Bestandteil des Ethikunterrichts geworden.

Das Thema Inklusion wird von uns als Schulgemeinschaft in allen Prozessen mitgedacht. Dies bedeutet hier insbesondere: die Sensibilisierung der Klasse hinsichtlich der jeweiligen Besonderheit, ein Kreislauf aus Förderplanung, spezifischer Förderung und Evaluation sowie die tatsächliche Umsetzung von Nachteilsausgleichen für Schüler:innen mit Benachteiligungen.

3.4 Lernen in anderer Form (LiaF)

Schon Wilhelm Blume, der Begründer der Schulfarm, gab seinen Schüler:innen Zeit und Raum, um sich mit speziellen Phänomenen auseinanderzusetzen. Diese reformpädagogische Idee der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema findet sich unter anderem auch in der *LiaF*-Woche wieder, die einmal im Schuljahr für eine Woche stattfindet.

Die seit 2018 bestehende Neu-Konzeption ist weder an Jahrgänge noch an Profile gebunden, sondern wird unter einem fächerübergreifenden Oberthema realisiert, das jährlich wechselt. Im Schuljahr 2018/2019 lautete es „Interkulturalität“; 2019/2020 wurde, in Vorbereitung auf die 100-Jahrfeier im Jahr 2022, der Titel „Scharfenberg gestern – heute – morgen“ ausgewählt. Lehrer:innen, Erzieher:innen, aber auch engagierte Schüler:innen sowie Erziehungsberechtigte planen und organisieren verschiedene Workshops. Alle am Schulleben Beteiligten können somit partizipieren. Ein Workshop kann sämtliche Fächer und Lebensbereiche betreffen, idealerweise verschiedene zugleich. Dabei kann sowohl eine historische als auch eine aktuelle Perspektive eingenommen werden.

Im weiteren Verlauf gestalten die Leitungsteams den Ablauf der Woche, buchen gegebenenfalls Angebote bei außerschulischen Lernpartnern und beschaffen benötigtes Material. Die Workshops werden vorgestellt und stehen allen Schüler:innen zur Wahl, welche vom Internat durchgeführt wird. Die LiaF-Woche selbst besteht schließlich aus vier Projekttagen und einem Abschlusstag, an dem die Ergebnisse der Schulgemeinschaft präsentiert werden. Im Sinne der Qualitätssicherung erfolgt nach jeder LiaF eine Evaluation, an der alle Beteiligten teilnehmen können.

3.5 Projekte

Von der 7. bis zur 10. Klasse nehmen alle Schüler:innen wöchentlich an einem zweistündigen Projekt aus den Bereichen Natur, Sport, Kunst, Musik und soziales Lernen teil, welches Schule und

gemeinschaftliches Leben verbindet. Einerseits werden praktische Fertigkeiten ausgebildet, andererseits führen die Projekte zu einer Identifikation der Schüler:innen mit der Schulfarm. Auch die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schulsportwettbewerbe im Rahmen von *Jugend trainiert für Olympia* findet hier statt. In den vergangenen Jahren konnten folgende Projekte angeboten werden: Aquaristik, Basketball, Bildhauerei, Bogenschießen, Chorsingen, Filmdreh, Fahrradwerkstatt, Freies Malen und Zeichnen, Freizeithaus-Gestaltung, Fußball, Gartenbau, Geocaching, Englisches Theater, Imkern, Keramikwerkstatt, Kochen (unter anderem mit Lebensmitteln von der Insel), Landwirtschaft, Naturkosmetik, Reiten, Schach, Schülermediation, Schulband, Sanitätsdienst, Tanzen, textiles Gestalten, Tiermedizin, Wassersport und Yoga.

4 Inselfpezifisch

4.1 Internat

Seit Februar 2010 betreibt die *tjfbg* im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Internat der Schulfarm Insel Scharfenberg. Schule und Internat arbeiten an gemeinsamen Erziehungszielen. Das Internat macht es sich zur Aufgabe, den schulischen Werdegang ihrer Schüler:innen fördernd zu unterstützen, soziales Lernen in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sinnvolles kreatives Freizeitverhalten so anzuregen, dass individuelle Neigungen und Interessen verwirklicht werden können. Die Internatsarbeit leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Ergänzung der familiären Erziehung.

In den Internatshäusern werden die Bewohner:innen täglich, an Wochenenden, Feier- und zum Teil auch Ferientagen betreut. Jährlich erhält es Zulauf an Austausch-Schüler:innen aus unterschiedlichen Ländern wie Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Südkorea, Syrien etc. Das Wechselspiel zwischen den Werten und Normen der Heimat und den Vorstellungen und Ansichten anderer Kulturen ist prägend und bereichernd für das Leben im Internat. Von den in vergangenen Jahren zu betreuenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen konnten manche in die Regelbeschulung überführt werden.

Der demokratische Gedanke und das Bewusstsein des eigenen Rechtsbesitzes spielen eine große Rolle. Im Internat spiegeln sich diese Parameter in der Partizipation eines jeden einzelnen Bewohners und jeder einzelnen Bewohnerin. Ihnen dienen dazu verschiedene Gremien, wie z. B. die Hausrunde, das Treffen der Haussprecher:innen und die Abendaussprache. In den Gremien treffen die Bewohner:innen unter anderem Entscheidungen über Regeln und über die Planung der jährlich stattfindenden Internatsfahrt.

Das pädagogische Team des Internats der Schulfarm Insel Scharfenberg stärkt die Haus- und Internatssprecher:innen. Durch die Erweiterung ihrer Rechte erhalten die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten. Die konsequente Umsetzung dieses Vorhabens ist eines der fokussierten Ziele für die Zukunft.

4.2 Freizeithaus

Das Freizeithaus ist fester Bestandteil des Ganztags der Schulfarm Insel Scharfenberg und bietet allen Schüler:innen abwechslungsreiche Möglichkeiten der Pausen- und Freizeitgestaltung. Gleichzeitig dient es als Rückzugsort zum Lernen und Arbeiten. Es ist ein Ort der Begegnung, der als Bindeglied zwischen Schule und Internat fungiert und an dem sowohl formelles als auch informelles Lernen sich gegenseitig befruchtend stattfindet.

Die Ausgestaltung der Räumlichkeiten und Angebote orientiert sich dabei nicht nur an den Interessen der Jugendlichen, sondern wird von ihnen mitbestimmt und gestaltet. Alle Angebote sind leicht zugänglich und können ohne Vorbedingungen genutzt werden. Zudem kann jede:r Jugendliche selbst entscheiden, ob und wie lange ein Angebot genutzt wird. Hierdurch wird das Erkennen eigener Bedürfnisse sowie die Fähigkeit zur Selbstbestimmung gefördert.

Das Freizeithaus verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Vorgarten, diversen Sitzgelegenheiten sowie einer Tischtennisplatte, einem Tischkicker und einer Basketballanlage. Der zweigeschossige Innenbereich gliedert sich in verschiedene Funktionsbereiche bzw. -räume. Im Foyer dienen Sofas und Sessel als Rückzugsorte. An das Foyer grenzt der Schülerarbeitsraum, der mit internetfähigen PCs, Druckern und Kopierern, Arbeitstischen und einem Whiteboard ausgestattet ist. Hier haben die Schüler:innen die Möglichkeit, alles rund um die Schule zu erledigen und Gruppenarbeiten beziehungsweise Besprechungen durchzuführen. Ebenfalls an das Foyer angrenzend befinden sich noch der Dart- und Spielraum und der schallgedämmte Band- und Musikraum. Auf der zweiten Ebene des Hauses findet man den Kreativ-Raum mit Möglichkeiten zum Basteln, Malen und Werken sowie den Oberstufenraum und nicht zuletzt den Kinoraum. In letzterem kann man sich zurückziehen, um gemeinsam einen Film via Beamer anzusehen oder auch um Videospiele zu spielen. Der zentrale Eyecatcher im Obergeschoss ist die zum Strandbar (mit echtem Sand) umgestaltete Galerie, die besonders zum Verweilen einlädt.

Über den schulischen Ganztag hinaus wird das Freizeithaus intensiv von Internatsschüler:innen genutzt. Sei es zur täglichen Lernstunde am frühen Abend, bei der beaufsichtigt Hausaufgaben gemacht werden können, oder zur aktiven Freizeitgestaltung in den Abendstunden oder am Wochenende.

4.3 Sport

Sport ist fachlicher Schwerpunkt unserer Schule. Große sportliche Veranstaltungen wie das Schwimmen *Rund um Scharfenberg*, die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schulsportwettbewerbe (*Jugend trainiert für Olympia*, *ALBA-Oberschulliga* und der *Cross-Lauf*) und natürlich die Bundesjugendspiele sind feste Bestandteile des Schuljahres.

Im Bereich des Wassersports lernen die Scharfenberger:innen alle Grundlagen des Paddelns, Ruderns und Segelns. Im Unterricht werden alle Aspekte des Segel- und Rudersports angeschnitten,

vom Aufbau eines Bootes bis zur Seemannschaft, also dem fachlich korrekten und kameradschaftlich einwandfreien Verhalten auf See. Dazu zählt auch, in den Wintermonaten an den Booten zu arbeiten und sich dabei in handwerklichen Fähigkeiten zu üben.

Wassersport wird auf Scharfenberg als Profilkurs (7./ 8. Klasse), als Wahlpflichtfach (9./10. Klasse), als Projekt (7.-10. Klasse) und als Grundkurs in der Oberstufe (Sekundarstufe II) angeboten. Des Weiteren verfügt die Schule über einen eigenen Fitnessraum, wo alle Schüler:innen im Rahmen des Ganztagsbetriebs trainieren können. Sport findet aber nicht nur auf der Insel statt: Die Grundkurse Fußball, Basketball und Schwimmen sowie das Fußball- und Basketball-Projekt finden auf Sportanlagen auf dem Festland statt. Eine Surffahrt im Spätsommer und eine Schneesport-Exkursion (Ski und Snowboard) im Winter⁶ ergänzen das sportliche Angebot.

4.4 Landwirtschaft und Tierhaltung

Schon der Name Schulfarm weist darauf hin, dass auf Scharfenberg Landwirtschaft betrieben wird. Bei der Gründung im Jahre 1922 war landwirtschaftliches Arbeiten ein Teil der Schulphilosophie. Daraus ist eine Tradition entstanden, die eine konstante Verbindung zwischen der Schule und der Natur der Insel schafft. Die Landwirtschaft auf der Insel Scharfenberg ist sowohl in den Unterricht, die Projekte als auch in den Freizeitbereich des Internatslebens eingebunden.

Auf Scharfenberg werden viele vom Aussterben bedrohte Haustierrassen (z. B. Thüringer Waldziegen und verschiedene Schafs- und Hühnerassen), dazu Mini-Schweine und indische Laufenten artgerecht gehalten und gentechnikfrei gefüttert. Besonderer Anziehungspunkt sind unsere Pferde und Ponys, die für die Reitprojekte bereit stehen. Interessierte Schüler:innen können bei der Betreuung der Tiere mithelfen.

4.5 Schulgarten, Gewächshaus und Lehrküche

Der etwa 5000 Quadratmeter große Schulgarten mit schuleigener Imkerei liegt im zentralen Inselbereich. Seit der Gründung in der Zeit der Reformpädagogik ist die gärtnerische Arbeit der Schüler:innen von besonderer Bedeutung für das pädagogische Konzept der Schulfarm. Lernen mit Kopf, Herz und Hand lässt sich im Garten damals wie heute hervorragend verwirklichen. Das erfahrungs- und handlungsorientierte Konzept steht für eine zukunftsweisende Umweltbildung im Mittelpunkt der Inselgärtnerei. Es wird sowohl in den Fachunterricht als auch in die Projekte eingebunden. Seit 2017 arbeitet ein hauptamtlicher Gärtnermeister auf der Insel. Tatkräftige Unterstützung erhält er von Teilnehmer:innen am *Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ)*.

Das Gewächshaus bietet umweltpädagogische Themen für Schüler:innen der Schulfarm, aber auch für kooperierende Reinickendorfer Grundschulen sowie für die Unterrichtsentwicklung im umweltpädagogischen Bereich für Lehramtsstudierende, Referendare und im Rahmen der Lehrerfortbildung an. Ein wichtiger Schritt für die Umsetzung dieser Planungen war der Neubau des Ge-

⁶ Beide Exkursionen finden im Rahmen sogenannter Zusatzkurse statt; die Bewertung kann direkt ins Abitur einfließen.

wächshauses. Dort, im Garten oder in den biologischen Fachräumen arbeiten die Schüler:innen in Projekten, Profilkursen, *LiaF*-Gruppen oder im Regelunterricht fächerübergreifend praktisch und forschend an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Prozessen.

Im Juni 2018 wurde unsere Schule mit dem Siegel *Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule* ausgezeichnet. Mit dem Wahlpflichtkurs Biologie 10 wurden Themen wie Biodiversität, gesunde Ernährung, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit von Projektgruppen ausgewählt und durchgeführt. Die Jury konnte sich davon überzeugen, dass unsere Schule Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Schulleben etabliert hat. Die dargestellten Projekte sind praxisorientiert und thematisch vielfältig angelegt. Im Vordergrund stehen die zahlreichen Möglichkeiten des Schulgartens und der naturnahen Umgebung.

Eine Idee zur Nutzung der Lehrküche ist im Konzept der *Kochenden Gärten von Scharfenberg* zusammengefasst. Dahinter steckt der Grundgedanke, die Potentiale des Schulgartens mit dem lebenskundlichen Thema des Kochens, der Erziehung zu gesunder Ernährung und Geschmack zu verbinden. Die Schüler:innen sollen nicht nur durch selbsttätiges Kochen den natürlichen Umgang mit den geernteten Lebensmitteln des Gartens entdecken, sondern über die Verarbeitung zum Anfassen, Riechen und Schmecken, also zu Geschmack und Genuss geführt werden.

5 Weitere Projekte und Veranstaltungen

Bei der *Model United Nations (SISMUN)* treffen sich Schüler:innen aus zahlreichen Ländern, um an unserer Schule die Vollversammlung der Vereinten Nationen zu simulieren. Sie schlüpfen dafür in die Rolle der Delegierten und verhandeln aktuelle weltpolitische Problemfragen. Verhandlungssprache der gesamten Veranstaltung ist Englisch. Scharfenberger Schüler:innen sind darüber hinaus im Jahresverlauf zu Gast auf zahlreichen *Model-United-Nations*-Veranstaltungen anderer Auslandsschulen, beispielsweise in Frankreich, Spanien, Italien, Polen oder Israel und sogar in Brasilien, an unserer Partnerschule Colégio Humboldt São Paulo.

Im 10. Jahrgang gibt es das Projekt „Herausforderung“. Grundlegender Bestandteil dieses Projekts ist die Planung und Durchführung mit einem festgesetzten Budget. Was die Jugendlichen als Herausforderung betrachten, ist individuell unterschiedlich. Alle von außen beteiligten Personen (Eltern, Lehrkräfte, Beratungspersonen) sollten die Entscheidungen der Jugendlichen respektieren, auch wenn sie vielleicht einiges anders machen würden. Herausforderungen können beispielsweise sein: eine selbst organisierte mehrtägige Paddeltour, eine Alpenüberquerung mit dem Fahrrad oder eine unterstützende Mitarbeit im Hospiz.

Für Schüler:innen des 11. Jahrgangs ist Projektmanagement als Zusatzkurs wählbar. Darin lernen sie für ein selbst gewähltes Projekt unter Anleitung einen Management-Plan zu erarbeiten, indem sie unter anderem Chancen und Risiken abwägen.

Auf diese Weise werden sowohl von Lehrkräften als auch von Schüler:innen der Oberstufe zahlreiche weitere Projekte, auch für die jüngeren Jahrgänge, angeboten:

- das Suchtprophylaxe-Projekt in Klasse 7
- das Kunstkalender-Projekt
- die politische Vertretung der Schülerschaft (SV)
- die Organisation und Gestaltung des Oberstufenraumes
- die Organisation von Studienfahrten im Rahmen der Leistungskurse
- die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, wie z. B. unser Weihnachtsmarkt

6 Berufs- und Studienorientierung

Die Schulfarm Insel Scharfenberg möchte Schüler:innen auf die Fortsetzung ihres individuellen Bildungswegs hinsichtlich einer Berufsausbildung oder eines Studiums vorbereiten und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln. Dabei berücksichtigen wir die sich wandelnden Arbeits- und Studienbedingungen, die eine Bereitschaft zu lebenslangem Lernen voraussetzen. Deswegen bedeutet Berufs- und Studienorientierung auf Scharfenberg mehr als den Schüler:innen Informationen über Berufsbilder zu vermitteln und mit ihnen für eine Bewerbung zu trainieren.

So erhalten alle Schüler:innen von Beginn der Klasse 7 an Einblick in Beruf und Arbeitswelt; zunächst mit dem Angebot des bundesweiten Zukunftstags *Girls' Day* bzw. *Boys' Day*, in Klasse 9 und 11 dann mithilfe zweiwöchiger Praktika, mit ausführlicher Auswertung der Erfahrungen durch Praktikumsbericht (Klasse 9) bzw. ausführliche Einzelauswertungsgespräche (Klasse 11). In allen Fragen rund um Berufs- und Studienwahl werden die Schüler:innen regelmäßig und kompetent von der Jugendberufsagentur und von der Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung beraten und betreut.

Ein weiterer, nicht zu vernachlässigender, Aspekt stellt die Einbindung dieser Fragen in fast alle Unterrichtsfächer dar, sodass die Schüler:innen erkennen, dass die Berufsentscheidung einen wesentlichen Bereich der Lebensplanung darstellt, diese Entscheidungen aber auch veränderbar sind. Ziel ist, dass die Jugendlichen die Schulfarm mit dem Gefühl verlassen, dass Lehrkräfte und Erzieher:innen vorbereitend alles dafür getan haben, damit sie in der Lage sind, selbstständige, selbstbewusste und kompetente Entscheidungen ihr Leben betreffend zu fällen.

7 Kooperationen

Auf regionaler Ebene kooperiert die Schulfarm Insel Scharfenberg sowohl mit Berliner Grundschulen (vor allem zu inselspezifischen Themen) als auch speziell mit den Reinickendorfer Gymnasien sowie mit der Peter-Lenné-Schule. Ein weiterer schulischer Partner ist das Zehlendorfer Oberstu-

fenzentrum Natur und Umwelt, Deutschlands größte staatliche Fachschule für Gartenbau.

7.1 Internationale Partnerschaften

Scharfenberg organisiert verschiedene Schüleraustausch-Programme: der vom Fachbereich Französisch organisierte und jährlich stattfindende Austausch mit dem École Lacordaire (École – Collège – Lycée Privés catholiques) in Marseille (für die Schüler:innen der 9. und 10. Klassen), der Israel-Austausch (HaMoschawa-Gymnasium in Zichron Yaacov, Bezirk Haifa, für interessierte Schüler:innen der Oberstufe) und der Ecuador-Austausch (8. und 9. Klasse).

Der Schulaustausch zwischen der Schulfarm Insel Scharfenberg und dem Colegio Alemán Quito firmiert unter dem Motto „Humboldts Erben – Entdecken, beobachten und deuten von Natur, Gesellschaft und Geschichte in Ecuador und Berlin“. Forschen wie die Humboldts ist ganz im Sinne des propädeutischen Unterrichts am Gymnasium. Entsprechend des Vorbilds heißt es, dem „Reiseleiter und Lehrer“ Humboldt zu folgen. In Berlin und Ecuador entdecken und erforschen deutsche und ecuadorianische Schüler:innen deshalb zu Fuß, per Rad und auf dem Wasser verschiedene Natur- und Kulturorte. In Kleinprojekten mit Bezug zu den Fächern Biologie, Geografie, Politik, Kunst und Geschichte wird beobachtet, dokumentiert, hinterfragt und auf aktuelle ethische und soziale Fragen hin beurteilt.

Außerdem absolvieren seit einigen Jahren Schüler:innen unterschiedlicher Nationalitäten ein oder sogar mehrere Auslandsjahre auf Scharfenberg. Manche von ihnen machen hier sogar ihr Abitur und erlangen damit die allgemeine deutsche Hochschulreife. Die Herkunftsländer bzw. -schulen der rund 20 Gastschüler:innen sind:

- Mexiko: Colegio Alemán Alexander von Humboldt A. C., Mexiko Stadt (seit 2011)
- Brasilien: Colegio Humboldt São Paulo (Deutsche Schule, seit 2012)
- Kolumbien: Alejandro von Humboldt Colegio Andino Bogotá (Deutsche Schule, seit 2014)
- China und Südkorea: seit 2014 Gastschüler:innen verschiedener Schulen und Jahrgänge

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang die vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisierte Tansania-Exkursion. Ein Schüler des Internats stellte im Jahr 2016 den Kontakt her. Bei der Premiere bereisten 18 Schüler:innen des 12. Jahrgangs das Land und sammelten großartige Erfahrungen. Tansania steht exemplarisch für die nachhaltige Entwicklung eines Raumes, hier speziell auf der Basis des Tourismus. Unterschiedliche Stationen werden angesteuert, um sich fächerverbindend mit verschiedenen Aspekten der Raumanalyse und Raumentwicklung zu beschäftigen. Im Selous-Nationalpark nimmt die Gruppe neben einer Safari im Park und einer Bootsfahrt auf dem Rufiji-River auch an sozialen Projekten teil. In Kilwa Kisiwani, einem geschichtsträchtigen Ort an der Küste Ostafrikas, macht sie sich außerdem mit der Historie des Skla-

venhandels in Afrika und dem (Über-) Leben am Meer vertraut. Den Abschluss bildet ein Aufenthalt in Dar es Salaam, einem der lebhaftesten Plätze Afrikas. Dort konnten Kontakte zur Heaven of Peace Academy geknüpft werden. Die Tansaniareise soll durch eine Schulpartnerschaft verfestigt werden.

7.2 Universitäre Kooperationen

- Bauhaus-Universität Weimar
- Freie Universität Berlin (Institute: Kunsthistorik und Theaterwissenschaft)
- Humboldt-Universität Berlin (Institut: *Professional School of Education*)
- Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- Technische Universität Berlin
- Universität der Künste Berlin

7.3 Außerschulische Partnerschaften

- *Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg), gemeinnützige GmbH*
- *Verein der Freunde der Schulfarm Insel Scharfenberg (Förderverein)*
- *i-MINT Academy der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie*
- *Förderverein Schul-Umwelt-Zentrum Berlin-Mitte e. V.*
- *Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. (DLRG)*
- *Wasserschutz-Polizei Berlin-Reinickendorf*
- *Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)*
- *Robert Bosch Stiftung GmbH*
- Forstamt Tegel

8 Schulleben

Wie bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht, ist der „Scharfenberger Geist“ ein Geist der Freundlichkeit, der Gemeinschaft und des Engagements. Beim Begegnen mit und auf der Insel ist ein ernstgemeintes Interesse am Gegenüber jederzeit spürbar. Neue Schüler:innen werden ebenso wie neue Lehrer:innen herzlich begrüßt und aufgenommen, angesprochen und integriert. Das positive „Insel-Klima“ schlägt sich auch in einem engen Kontakt und der guten Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten nieder.

Natürlich gehören auch Feste und Veranstaltungen zum festen Bestandteil unseres Jahreskalenders. In Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen sind im kommunikativen Miteinander alle am Schulleben Beteiligten eingebunden. Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schüler:innen, Erziehungsberechtigte sowie Hausmeister, Fahrleute, das Sekretariat, die Verwaltungsleitung, die Land-

wirtin und der Gärtner, aber auch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unterstützen die bunten Veranstaltungen:

- themenspezifische Eltern-Informationsabende
- Abschlussfeiern für den MSA und das Abitur
- Tag der offenen Tür mit Weihnachtsmarkt
- Begrüßungsfest für die neuen 7. Klassen
- *Schwimmen rund um Scharfenberg*
- Vorlesewettbewerb der 7. Klassen
- Tag der Alten (Alumni-Treffen)
- Tage des offenen Denkmals
- *Scharfenberg-Lectures*
- *Model United Nations*
- Theateraufführungen
- Zukunftswerkstätten
- Inselwochenenden
- Frühlingskonzert
- Sponsorenlauf
- Ausstellungen

10 Entwicklungsvorhaben

Alle am Schulleben Beteiligten verfolgen das gemeinsame Ziel, das *Lernen mit Kopf, Herz und Hand*, zeitgemäß auszufüllen und zu interpretieren sowie durch Zukunftswerkstätten zu evaluieren. Zentrales Anliegen ist es, die *Schulfarm Insel Scharfenberg* nicht nur baulich und infrastrukturell im Rahmen der Möglichkeiten eines Landschaftsschutzgebietes und vor allem im Sinne schulischer Notwendigkeiten zu entwickeln, sondern auch in besonderem Maße, sich aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen, indem sie sich als lernende, sich stetig weiterentwickelnde Institution begreift, stets das Wohl der ihr anvertrauten Schüler:innen im Blick.

Wir sind reformpädagogische Tradition! – Realisierungsansätze

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Lernen in anderer Form (LiaF)	Reformieren (LiaF 3.0)	„Herz“ – gefühlvolles Verhältnis des Personals zur Insel	„Hand“ – Lehrkraft für Werken (Synergie mit Internat)
„Bolle Bäume“ – Kooperation mit Humboldt-Universität	reformpädagogische Wurzeln im Unterricht nutzen (z. B. Geschichte)	Lehrkräfte mit geringen Kenntnissen in Reformpädagogik	Lehrerfortbildung
Wahlpflichtfach Darstellendes Spiel	„Hand“ stärken – mehr Produktionsorientierung (z. B. Projekt Werken)	Elternvertretung engagiert und hilfsbereit, z. T. in Projekte involviert	Elternpartizipation noch stärker befördern
Model United Nations	Projektorientierung – klassischen Unterricht mit Projekten vernetzen	Fachbereiche größtenteils ohne Fachbereichsleitung	Schulspezifische Funktionsstellen ausschreiben
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Bekanntheitsgrad und Zusammenhalt Schüler:innen untereinander	Ausbau von Schülerpartizipation (z. B. Schülerparlament, Inselgericht)	Rhythmisierung Ganztags	Freies Lernen etablieren (= Entwicklungsvorhaben)
Bunter Abend des Internats	Fahrradwerkstatt wiederbeleben	Dienste größtenteils als Last empfunden	Schülerselbstverwaltung (z. B. Schülerdienste stärker hervorheben → Identifikation stärken)
Inseltaufe	Obstbaumallee (historische Pflanzungen)		
Produkte aus dem Garten (z. B. Lebensmittel und Naturkosmetik)	Produkte (wieder) sichtbar machen (z. B. auch Theater- und Musikaufführungen,...)		
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Denkmalgeschützte Gebäude, Internat, Ganztags, Gedenktafel (Scharfenberger im Widerstand), Reformpädagogischen Ansätze/ Wurzeln, Anspruch des ganzheitlichen Lernens			

Wir sind auf einer Insel mitten in der Natur! – Realisierungsansätze

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Durchgehender Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern	Schulinterne Curricula aller Fächer auf diesen Leitsatz abstimmen	Fachbereichsleitung Naturwissenschaften unbesetzt	Fachbereichsleitung Naturwissenschaften besetzen
Gartenexperimente und Genetikstation	Alle Fächer nutzen die Insel	Gärtner-Stelle wird vakant	Nachbesetzung
Vermeehrt Leistungskurse in naturwissenschaftlichen Fächern	Unterrichtsmaterialien an die Gegebenheiten anpassen	Gärtner arbeitet relativ autonom	Zusammenarbeit zwischen Gärtner und Lehrkräften
Projekte mit Bezug zur Natur (Gartenbau, Kochen etc.)	Wahlpflichtkurse neu denken und umstrukturieren	Lehrkräfte anderer Fachbereiche stehen kaum in Verbindung	Verzahnung der Fachbereiche
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Naturlehrpfad und Natur-Erlebnis-Tag	Pflege der Insel durch Schülerdienste	LiaF-Projekte mit naturwissenschaftlichem Bezug	Teilnahme an „Jugend forscht“
Scharfenberg-Lectures mit naturwissenschaftlichem Bezug	Grünes Klassenzimmer	Nutzung der Insel durch das Internat	Fokussierung von Profilen und Wahlpflichtfächern auf Natur
Alltäglicher Umgang mit Tieren und Pflanzen	Schüler:innen auf Umweltveränderung vorbereiten		
Wassersport	Artikel auf Webseite/ Newsletter veröffentlichen		
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Naturschutzgebiet = besondere Schulumgebung (See, Wald, Tiere,...), Garten mit Gewächshaus, Landwirtschaft mit Nutztieren			

Wir sind ein großes Team! – Realisierungsansätze

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Jahrgangsübergreifendes Lernen in WPF, Projekten und LiaF	Jahrgangsübergreifendes Lernen auch in Lernwerkstätten	Klassenlehrer-Teams	Team-Gedanken noch deutlicher akzentuieren
Klassenübergreifende Profile (Kunst, Musik, Naturwissenschaft und Wassersport)	Handlungskonzept „Gewaltfreie Kommunikation“ etablieren	Teambuilding-Tag Präsenztage	Teambuilding im Lehrerkollegium und nicht-pädagogischem Personal
Schulsportwettbewerbe (<i>Jugend trainiert für Olympia</i>)	Richtig Feedback geben – Lehrerfortbildung	Weihnachtsfeier im Lehrerkollegium	Personal für Lernwerkstätten
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Fair-Player-Programm Ethik-Unterricht Klasse 7	Paten-System zwischen 7. und 8. Klassen	Teamsitzungen der Lehrkräfte einer Klassenstufe	Reanimation der Teamsitzungen
Schulband, -Chor, -Orchester	Absicherung der Musik-Gruppen	Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat	Erzieher:innen in Unterrichtsalltag einbinden
Wassersport-Verein	Zusammenarbeit zwischen GEV und Förderverein verbessern	Klassenleiterstunde fehlt	Klassenleiterstunde einführen
Internatsfamilie	Schulinterne Veranstaltungen (z. B. Schulball)	Organigramm vorhanden; aber intransparent	Organigramm für alle transparent und sichtbar
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Schulsozialarbeit, familiäre Atmosphäre, „Dorfgemeinschaft“			

Wir sind nachhal(I)tig! – Realisierungsansätze

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Projekte „querbeet“	Projekte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit befördern	Ex-Scharfenberger:innen bleiben häufig in Kontakt zur Insel	Ex-Scharfenberger:innen zurück auf die Insel holen (z. B. Projekte)
Nachhaltigkeit fast nur in Erdkunde und Biologie thematisiert	Regalfächer, Wahlpflichtfächer und LiaF mit nachhaltigen Angeboten		
Bücherliste besteht nur aus Druckexemplaren	Bücherliste durch E-Books ergänzen und/ oder ersetzen		
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Soll	Ist	Soll
Tag der Alten als Gelegenheit für Zeitzeugengespräche	Zeitzeugengespräche in Form eines eigenen Tages dafür etablieren	Austausch-Programme mit Marseille, Ecuador und Tansania	Fernreisen kritisch hinterfragen (Abschaffen? → Zug statt Flug?)
Schüler:innen konsumieren Soft-Drinks und abgepackte Snacks	Lebensmittel aus eigenem Anbau + Trinkbrunnen		
Mülltrennung ausbaufähig, Konzept mangelt, Anläufe scheiterten	Müll auf der gesamten Insel konsequent trennen		
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
<p>Siegel <i>Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule</i> Starker Wunsch, die Insel in ihrer jetzigen Form und Nutzung zu erhalten</p>			

Entwicklungsvorhaben: Freies Lernen etablieren		Begründung zur Auswahl	
<p>Der Ganzttag soll so gestaltet werden, dass die Schüler:innen die Möglichkeit haben, ihre Hausarbeiten weitgehend vor Ort zu erledigen und bildungsorientierte Nachmittagsangebote wahrzunehmen. Die Rhythmisierung des Ganztags muss die Schaffung zeitlicher und lokaler Freiräume gleichberechtigt mit der Organisation des Unterrichts berücksichtigen und verwirklichen.</p>		<p>Da die SIS nicht nur ein gebundenes Ganztagsgymnasium, sondern auch für viele nur unter erheblichem Zeitaufwand zu erreichen ist, muss sichergestellt sein, dass nicht auch noch „die Schule mit nach Hause genommen wird“. Zudem ist ein Anliegen von Schule, Schüler:innen zu selbständigem Handeln zu erziehen. Als Ganztagschule sind wir verpflichtet, unseren Schüler:innen Zeit- und Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen, in denen sie selbständig Arbeiten verrichten können.</p>	
Ziele		Indikatoren	
<p>Im Schuljahr 2022/2023 ist ein Ganztagskonzept zu entwickeln, dass den Schüler:innen die erwähnten Zeiten und Arbeitsräume zur Verfügung stellt.</p> <p>Laut aktueller Beschlusslage (Schulkonferenz aus dem Schuljahr 2018/19) sind in den Jahrgängen 7/8 drei Wochenstunden an Hausarbeiten vorgesehen, in 9/10 vier Wochenstunden.</p> <p>Für die Sekundarstufe II ist sicherzustellen, dass es ausreichend Arbeitsräume gibt, die in Freistunden nutzbar sind.</p>		<p>Das Ziel ist erreicht, wenn die Schüler:innen ihren Stundenplänen gemäß Zeiten und Räume zum selbständigen Arbeiten zugewiesen bekommen.</p> <p>Für die Schüler:innen (insbesondere der Oberstufe), die in ihren Freistunden in Ruhe arbeiten wollen, sind jederzeit ausgewiesene Lernräume zugänglich – z. B. in Form einer dauerhaft geöffneten neuen Bibliothek.</p> <p>Die Schüler:innen beschweren sich künftig nur noch über Art und Umfang der Hausaufgaben, jedoch nicht mehr über mangelnde Zeiten und Arbeitsräume.</p>	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten		Termine
<p>Termin mit „Serviceagentur Ganzttag Berlin“; Überprüfen der Realisierbarkeit verschiedener Szenarien (Lernwerkstätten, offene Nachmittage etc.)</p>	<p>Herr Kubasik Herr Tresper Herr Völzke</p>		<p>bis 31.01.2022</p>
<p>Bilden einer Arbeitsgruppe „Ganzttag“; Ausarbeitung eines Konzepts zur Realisierung der Ziele im Rahmen der festgestellten organisatorischen Bedingungen</p>	<p>Herr Kubasik Herr Tresper</p>		<p>bis 31.03.2022</p>
<p>Verabschiedung des neuen Konzepts in der Schulkonferenz, Umsetzung mit dem Beginn des folgenden Schuljahres</p>	<p>Mitglieder der Schulkonferenz</p>		<p>bis 31.05.2022</p>

Entwicklungsvorhaben: reformpädagogische Tradition		Begründung zur Auswahl	
<p>Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wird der Leitsatz „Wir sind reformpädagogische Tradition“ inhaltlich definiert und auf künftiges Schulisches der 12Y06 bezogen, um somit einen Prozess in Gang zu setzen, der sich mit den Wurzeln der eigenen Reformpädagogik und ihrer modernen Interpretation beschäftigt.</p>		<p>Die Schule hat eine reformpädagogische Tradition, die einerseits nur noch ansatzweise in der heutigen Organisationsstruktur deutlich wird. Andererseits fällt auf, wie aktuell viele der historischen Grundsätze heute noch sind. Umso wichtiger ist es, sich zu fragen, wie sie speziell das Lehren und Lernen auf Scharfenberg prägen. Als Schule besonderer pädagogischer Prägung ist es von Vorteil, dieses reformpädagogische Handeln wieder aufleben zu lassen bzw. die aktuell schon vorhandenen Strukturen deutlicher zu betonen.</p>	
Ziele		Indikatoren	
<p>Analyse der reformpädagogischen Wurzeln</p> <p>Auswahl von Elementen, die (wieder) integriert werden sollen</p> <p>Schülerpartizipation stärken</p> <p>Jedes 2. Mitglied der Schulgemeinschaft kann eine kurze Definition von Reformpädagogik wiedergeben sowie einen Bezug zu seiner täglichen Arbeit/ Unterricht/ Lernen herstellen.</p>		<p>Festlegung von ein oder zwei Schwerpunkten, die umgesetzt werden sollen</p> <p>Aufbau und Strukturierung von Schülerpartizipation</p>	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine	
Arbeitsgruppe recherchiert, definiert (historisch) und überträgt auf SIS des 21. Jahrh.	Herr Wilhelm Frau Rieber		
Transfer auf SchiC und Schulprogramm (Unterricht, Projekte, Angebote, Infrastruktur,...)	Steuergruppe		
Kommunikation in die Inselgemeinschaft (z. B. Videos, Fortbildung, Aktionstag,...)	Steuergruppe		
In besonderer Weise könnte LiaF die Grundsätze umsetzen → Evaluierung und Weiterentwicklung (mehr Schülerpartizipation)			

Entwicklungsvorhaben: Digitalisierung		Begründung zur Auswahl
<p>Für die SIS werden mögliche Arbeitsfelder der Digitalisierung betrachtet, priorisiert und bearbeitet.</p> <p>In Zukunft soll Unterricht verstärkt digitalisiert werden, auch schulische Prozesse sollen auf digitale Wege umgestellt werden.</p>		<p>Durch neue Hard- und Software ist ein Grundgerüst entstanden, das mit Leben gefüllt werden soll. Digitale Kompetenzen sind, sowohl unter Lehrenden als auch unter Lernenden, allerdings ungleich ausgeprägt.</p> <p>Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause (SaLzH) hat außerdem gezeigt, wie wichtig guter Online-Unterricht ist. Auch in Zukunft wird unsere besondere Lage womöglich wieder kurzfristiges SaLzH nötig machen.</p>
Ziele		Indikatoren
<p>Ende des Schuljahres 21/22 sind 3 prioritäre Projekte im Bereich Digitalisierung geplant u. haben ersten Arbeitsfortschritt.</p> <p>Vision: Alle Kolleg:innen sind in der Lage, digitale Werkzeuge im Unterricht einzusetzen und tun dies auch regelmäßig.</p>		<p>Projektübersicht über drei Projekte mit Verantwortlichen und Fortschrittsdarstellung</p> <p>Unterrichtsevaluation</p>
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine
Arbeitsfelder identifizieren (z. B. Unterrichtsgestaltung, edukative Technik, Lernplattform, WLAN, Insel-Infrastruktur)	Frau Danielson Steuergruppe	bis 31.01.2022
Auswahl und Priorisierung von drei Arbeitsfeldern	Frau Danielson + Steuergruppe	bis 28.02.2022
a) Erstellung von Projektdefinitionen und Planung für die 3 Felder → b) Bearbeitung	Frau Danielson in Absprache mit Herrn Völzke	a) bis 31.03.2022 b) ab 01.04.2022
Evaluation der Lernplattform sowie Test und Vergleich anderer Lernplattformen	Frau Danielson Herr Völzke	
Fortbildung zum digitalen Lernen organisieren	Frau Danielson Herr Timm	

Entwicklungsvorhaben: Nachhaltigkeit täglich leben		Begründung zur Auswahl	
Ziele		Indikatoren	
Lernende auf die Veränderung unsere Umwelt vorbereiten Essen auf der Insel wird nicht weiter verschwenden Müll trennen Energie sparen			
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine	
Nachhaltigkeitsthemen sammeln	Frau Feldmann	bis 31.01.2022	
SchiCa in jedem Fachbereich überarbeiten	Fachbereichsleitung Naturwissenschaft	bis 31.05.2022	
Artikel und Aufforderungen auf Schul-Webseite oder im „Newsletter“ veröffentlichen.	Wechselnde Autoren: Lernende, Lehrende, Eltern, Schulleitung Technische Umsetzung: Herr Ebert	ab Beginn des Schuljahres 2022/2023	
Schulbuchliste überarbeiten	Verantwortliche Lehrpersonen für Buchsamm- lung und die Fachleiter:innen	bis 31.05.2023	
Mülltrennungskonzept erarbeiten und etablieren (Müll, v. a. Plastik vermeiden)	Klassenlehrer:innen mit Klassenräumen Fachlehrer:innen mit Fachräumen Hausmeister	Planung bis Ende des Schuljahres 2020/2021 Umsetzung ab Beginn des Schuljahres 2021/22	
Nachhaltig Einkaufen für den Schulbetrieb	Verwaltungsleitung Hausmeister, Caterer	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022	
Wahlpflichtkurse/Projekte umstrukturieren	Fachlehrer:innen Gärtner:in und Landwirt:in	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022	
Trinkbrunnen installieren	Frau Feldmann	ab Beginn des Schuljahres 2021/2022	
„Jugend-präsentiert“-Schule werden	Frau Feldmann	?	